

# Förderung personaler Kompetenz:

Körperorientierte Selbsterfahrung als Möglichkeit  
einer kompetenzorientierten Hochschullehre (?)

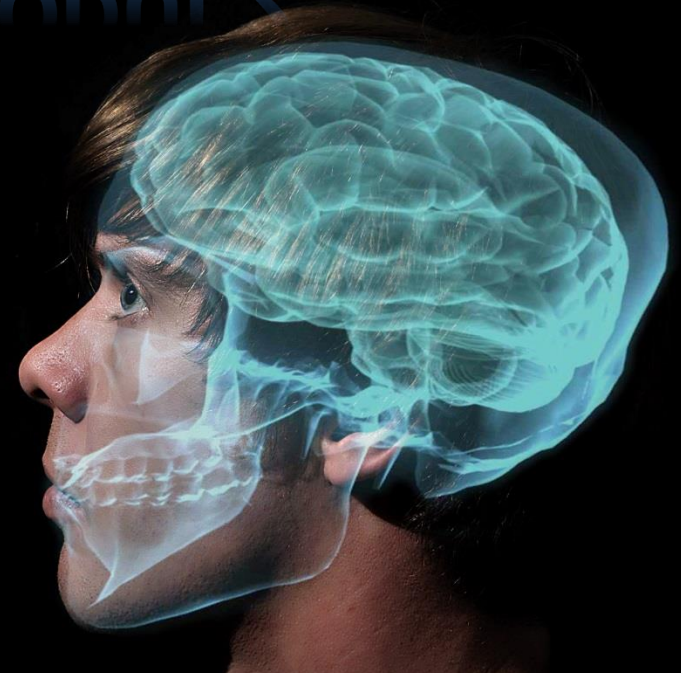
Dr. Thomas Prescher || TU Kaiserslautern, Fachgebiet Pädagogik  
Christoph Ghel || TU Kaiserslautern, Fachgebiet Empirische Sozialforschung

- Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit
- En- und Dekodierung von Botschaften, non- und para-verbale Kommunikation, Aufmerksamkeitssteuerung, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention;

# DQR FORDERT DIE ENTWICKLUNG PERSONALER KOMPETENZ ! - ?: MODULHANDBUCH BIWI MODUL 2

## Qualifikationsziele / Kompetenzen:

- verfügen über Grundkenntnisse zur Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen
- nehmen non- und paraverbale Kommunikationsinhalte wahr, können sie interpretieren und können solche kommunikativen Merkmale selbst einsetzen
- können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen



- Mit Hilfe welcher Methoden kann eine Förderung der Personalen Kompetenz jenseits wissenschaftlicher Reflexionspraxis erfolgen?
- Ist im Rahmen eines Hochschulseminars am Beispiel der Veranstaltung „Der nackte Redner“ eine Förderung der personalen Kompetenz möglich (und akzeptiert) ?

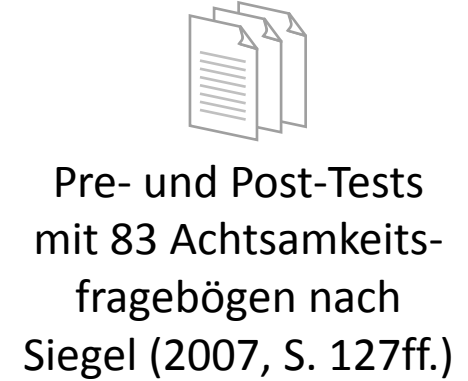
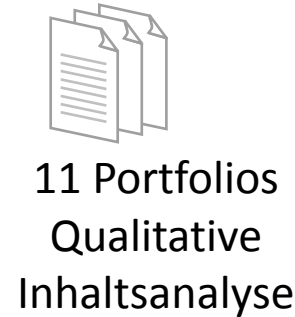


- Welche bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse liegen vor und welche Schlussfolgerungen können aus der Begleitforschung des Seminars für die Hochschuldidaktik gezogen werden?

# Didaktische Kernelemente

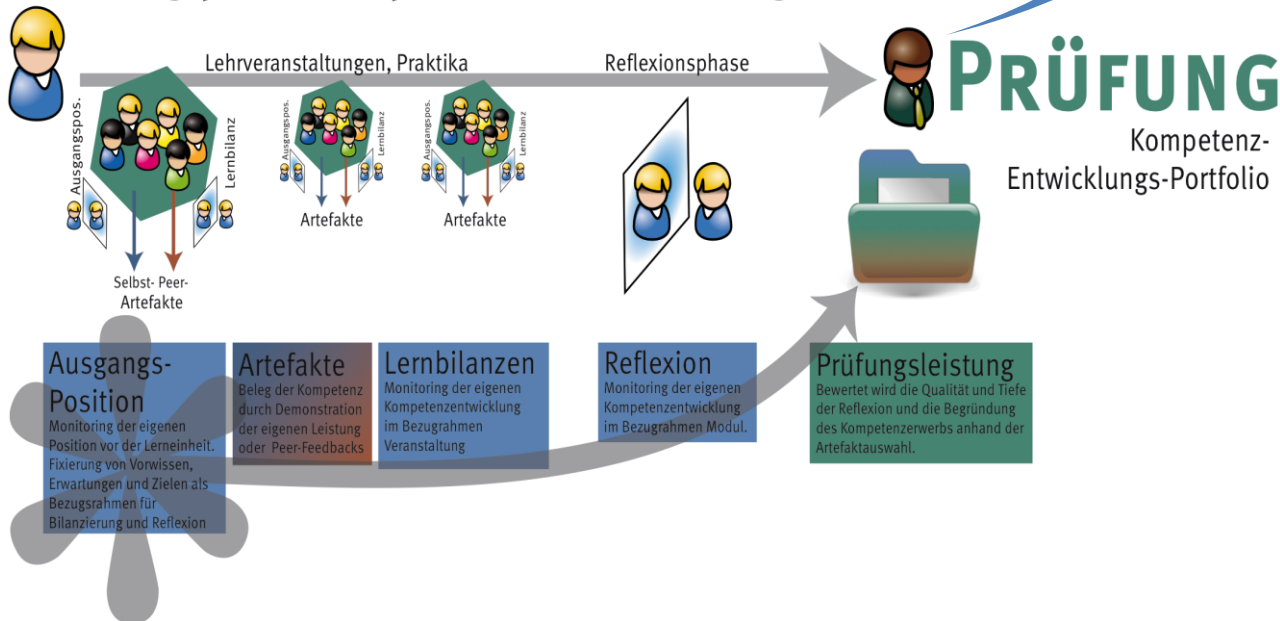


# Methodisches Vorgehen



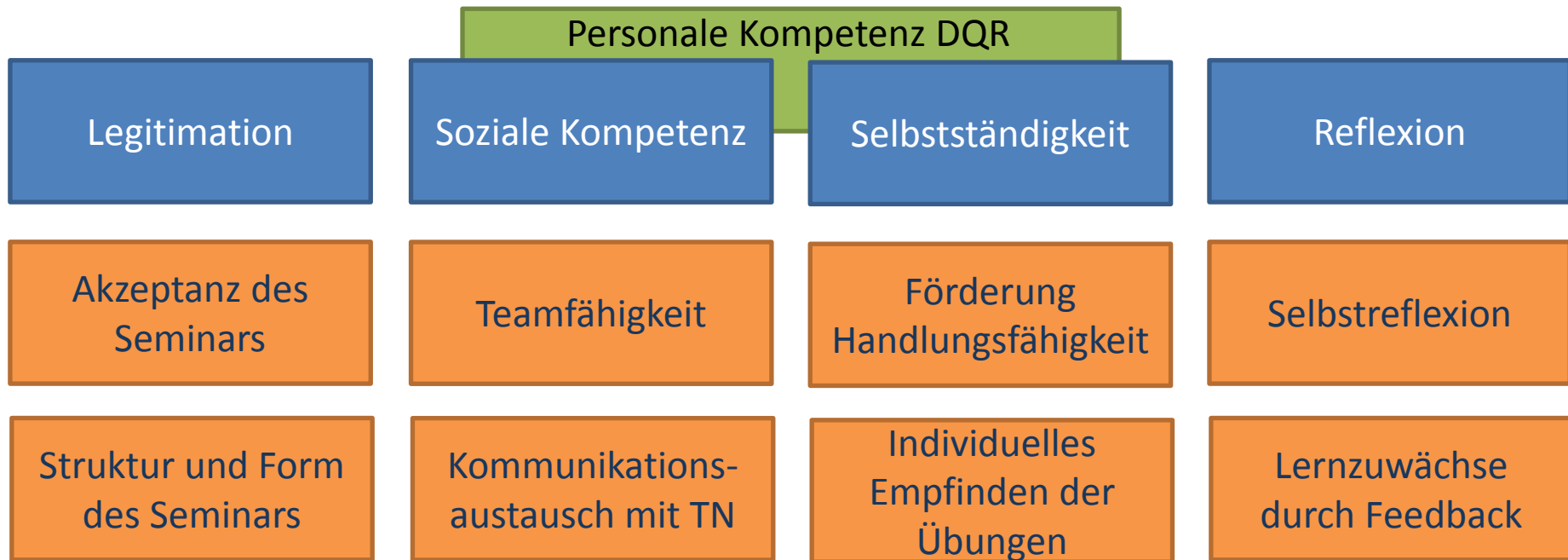
Modul 2 BiWi  
SoSe 2011 – SoSe 2014

## Entwicklungsportfolio als prozessorientierte Prüfungsform





# Kategorienschema der Inhaltsanalyse



# Kategorienschema der Inhaltsanalyse

Legitimation	Soziale Kompetenz	Selbstständigkeit	Reflexion
Akzeptanz des Seminars	Teamfähigkeit	Förderung Handlungsfähigkeit	Selbstreflexion
Struktur und Form des Seminars	Kommunikationsaustausch mit TN	Individuelles Empfinden der Übungen	Lernzuwächse durch Feedback

„Visualisieren und Präsentieren diente dazu, uns die Angst davor zu nehmen, vor Publikum zu sprechen und ebenfalls dazu, **selbstbewusster aufzutreten.**“ (P.3/ S.12).

„Durch absichtlich herbeigeführte Situationen, in denen man sich seinen Ängsten, wie beispielsweise der Redeangst, stellen musste und **an seine Grenzen gelangt ist**“ (...) (P.11/ S.21).

---

„(...) auch wurde mit dieser Form des Seminars klar, dass es manchmal sehr gut ist vor den **herkömmlichen Unterrichtsstilen und Abläufen abzuweichen** und etwas ganz anderes versuchen. Mich hat dieses Blockseminar von seinem Aufbau und seiner Umsetzung sehr fasziniert und ich hoffe auch meinen zukünftigen Schulalltag eine gewisse Kreativität einzupflanzen, die meinen **zukünftigen Unterricht zu etwas besonderem macht.**“ (P.2/ S.13).

# Kategorienschema der Inhaltsanalyse

Legitimation	Soziale Kompetenz	Selbstständigkeit	Reflexion
Akzeptanz des Seminars	Teamfähigkeit	Förderung Handlungsfähigkeit	Selbstreflexion
Struktur und Form des Seminars	Kommunikationsaustausch mit TN	Individuelles Empfinden der Übungen	Lernzuwächse durch Feedback

„Alle Übungen und Techniken, die ich erleben durfte, **bauten auf die Zusammenarbeit und Akzeptanz unserer Kommilitonen und auch mich selbst auf**, wodurch wir intensiv auf uns eingehen mussten“. (P.3/S.15).

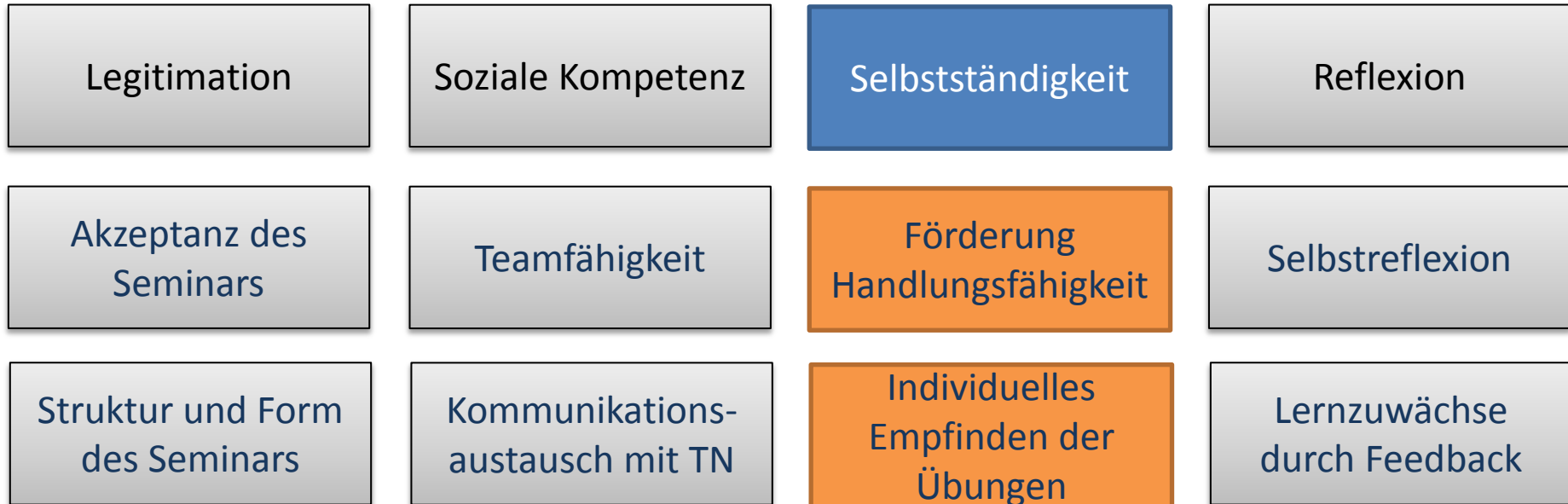
---

„Das Seminar bot mit dem **für universitäre Verhältnisse** sehr neuartigem Konzept, viele soziale Weiterentwicklungsmöglichkeiten.“ (P.9/ S.14).

„(...) ansonsten erwies sich das Seminar, wie bereits in der Einführungsveranstaltung angekündigt wurde, als **wenig theorielastig**. Durch den **Charakter eines Selbstfindungsseminares war es mir jedoch möglich**, meine Selbst- und Sozialkompetenzen zu erweitern“. (P.5/ S.20).



# Kategorienschema der Inhaltsanalyse



„Anfangs **fiel es mir schwer**, vor meinen Kommilitonen zu tanzen oder andere, neue Tätigkeiten auszuüben, doch mit jeder Stunde an diesen drei Tagen des Seminars, **entwickelte ich neues Selbstvertrauen und die Nervosität ließ sichtbar nach.**“ (P.3/ S.16).

---

„Da wir teilweise in Gruppen mit uns unbekanntem Kommilitonen waren, empfand ich diese Übung als kontraproduktiv, was den zwischenmenschlichen Kontakt betrifft“ (P.3/ S.12).

„**Voll in meinem Element** war ich zudem auch bei verschiedenen Formen des Rollenspiels, **auch wenn es anfangs befremdlich war Kommilitonen zu beschimpfen oder anzuschreien.**“ (P.2/ S.13).

# Kategorienschema der Inhaltsanalyse



“(…) aber zumindest hat das Seminar dazu geführt, **dass ich mir klar geworden bin, hier etwas unternehmen zu müssen.**” (P.8/ S.13).

“(…) auch wurde mir in verschiedenen kurzen Feedbackrunden attestiert eine gewisse Autorität zu verkörpern, ohne jedoch dabei einschüchternd oder bedrohlich zu wirken. Diese Aussagen **stärkten mein Selbstvertrauen sehr** und unterstreichen auch die Erfahrungen, die ich bisher vor verschiedenen Klassenstufen sammeln durfte.” (P.2/ S.13).

“(…) Insbesondere die Veranstaltung **“Visualisieren und Präsentieren”** ermöglichte, sich **mit seinen Emotionen auseinander zu setzen und auf diesem Weg einige Stärken und Schwächen zu erkennen.**“ (P5/ S. 16).

“(…) haben mir die **Übungen** einige **Möglichkeiten aufgezeigt** mit Nervosität umzugehen, Konzentration zu erlangen und meine Körpersprache bewusster zu steuern, was mir für zukünftige Präsentationen hoffentlich nützen wird.” (P.9/ S.14).

“Meine Erwartungen wurden erfüllt und ich **fühle mich viel sicherer**, wenn ich jetzt eine Präsentation machen muss. Es hat vor allem auch mein **Selbstbewusstsein gestärkt**, da ich jetzt nicht mehr mit Hilfe von verschiedenen Gesten so tun muss als sei ich sicher, sondern die **Sicherheit verspüre** sobald ich eine Präsentation starte.” (P.10/ S.9).

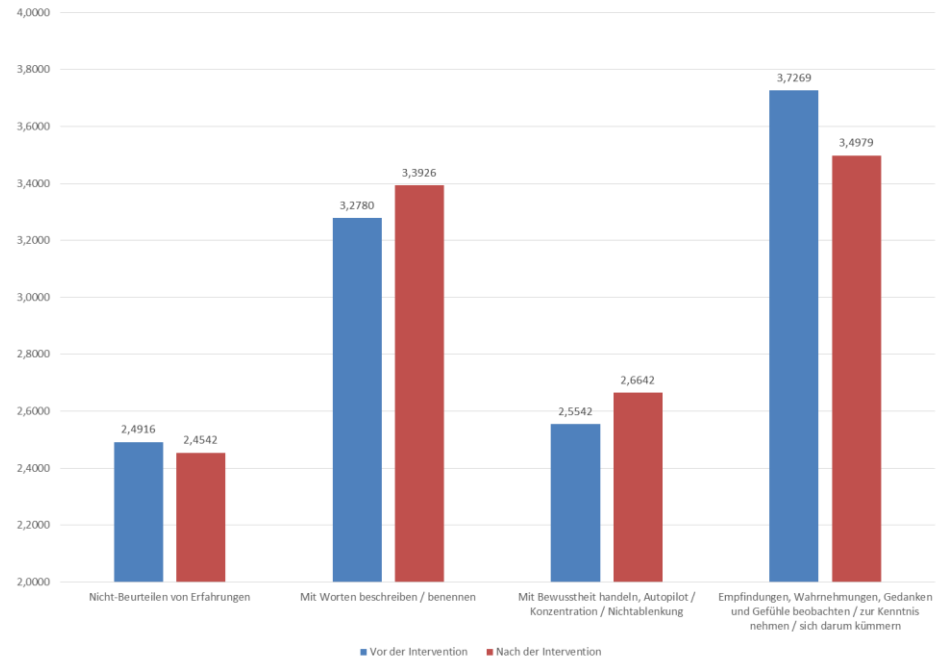
## Selbstvertrauen: generelle Einschätzungen

“(…) diese Art der Übung hat mir gezeigt, dass ich durchaus in der Lage bin, **auch komplexe Sachverhalte frei und ohne große Vorbereitung vorzutragen** und so mein **Selbstvertrauen gestärkt**” (P.1/ S.13).

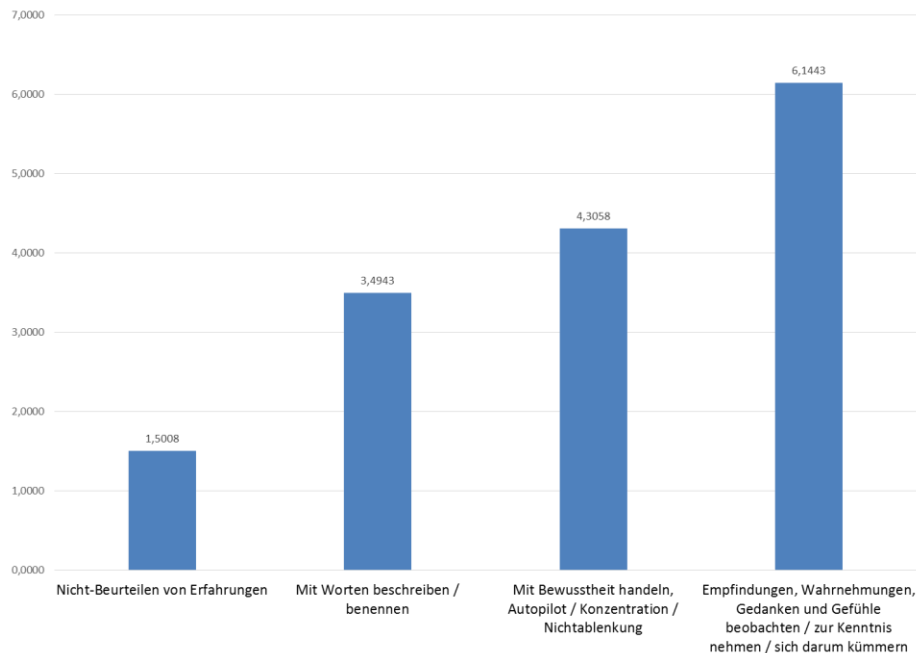
“Insgesamt hat mir dieses Seminar in sofern geholfen, dass ich jetzt **besser bin eine strukturierte Rede zu schreiben** und mich während meines Vortrages auch mal **auf meine Ausstrahlung zu konzentrieren.**” (P.7/ S.6).

# Ergebnisse Pre- und Post-Tests mit 83 Achtsamkeitsfragebögen

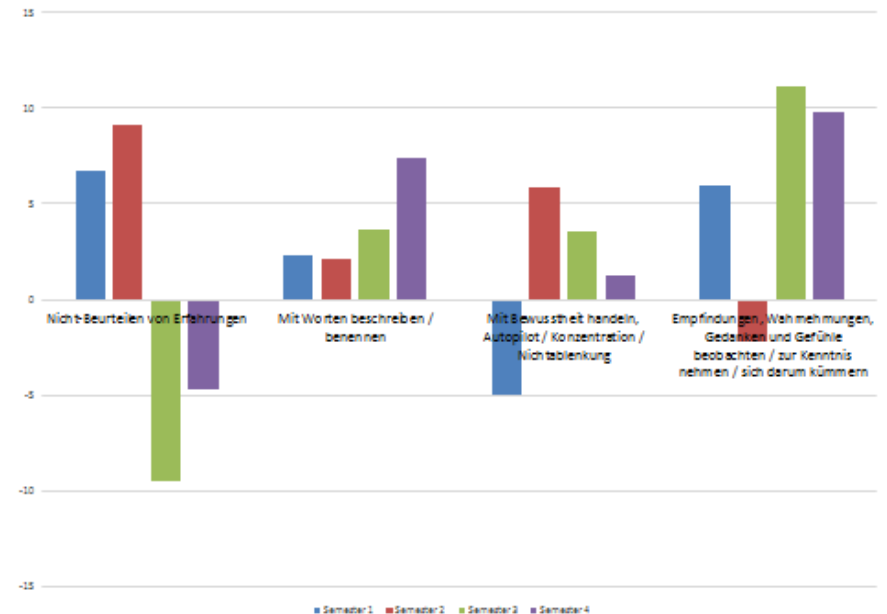
Zustimmung zu den Subskalen in Prozent (alle Daten)



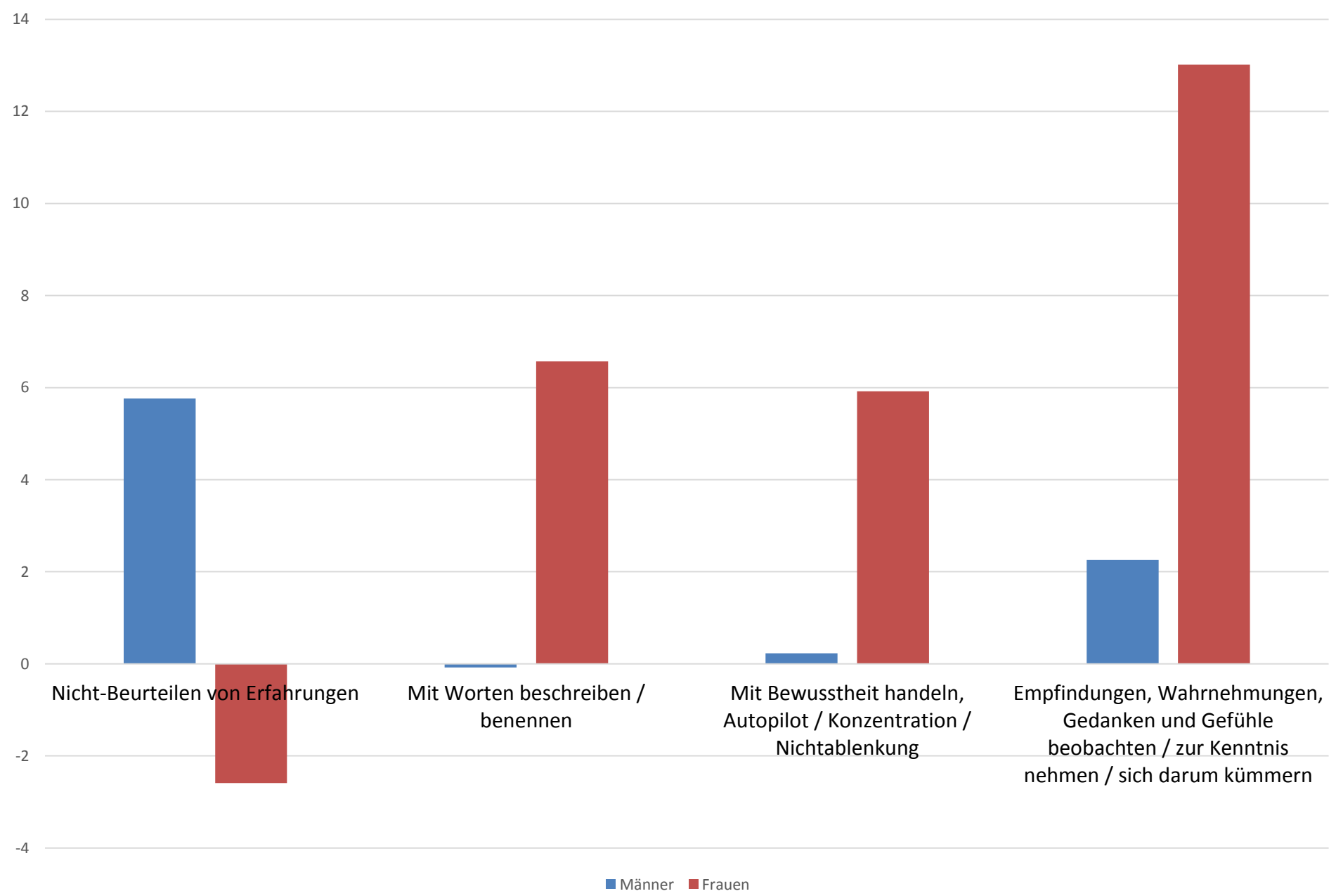
Gainscore der Subskalen in Prozent (alle Daten)



Gainscore der Subskalen in Prozent (alle Semester)



# Gainscore der Subskalen in Prozent, getrennt nach Männern und Frauen (alle Semester)





Die Weisheit eines Menschen misst man nicht nach seinen Erfahrungen, sondern nach seiner Fähigkeit, Erfahrungen zu machen.

George Bernard Shaw